



ANZEIGEN UND NACHRICHTEN AUS HAMELN UND DEM WESERBERGLAND

hamelner MARKT

MITTWOCH, 10. MÄRZ 2010
41. JAHRGANG/NR. 10 ZKZ 63169

Kritik an OB

CDU blieb Hameln Mystica fern und übt scharfe Kritik an Lippmann 5.2

Ampel kommt

Tündern bekommt eine Ampel, damit der Schulweg sicherer wird 5.3

Böser Scherz

Die Stadt-Galerie erhielt zwei Bombendrohungen in zwei Tagen 5.4

Beratungsstelle

Die Schuldnerberatung hat in Bad Pyrmont ein neues Büro 5.5

Geschäftskunden-Highlight!!!

Business-Tarif
O₂on

Unbegrenzt Surfen und Telefonieren in alle dt. Netze!



für nur ab 29,- €¹⁾ monatlich!!!

1) Weitere Tarifinformationen bei uns!

Beratung

Service

Einbau

Persönlich

car-akustik hm

...Ihr Spezialist für Navigation, Multimedia, Bluetooth, Telematik, iPhone, Einbau und Service
Hastenbecker Weg 33 • 31785 Hameln • Tel. 0 51 51 - 80 80 • Fax 0 51 51 - 80 818
T-Mobile • Vodafone • e-plus+ • O₂

Händler fühlen sich unter Druck gesetzt

Fischportenerstraße blieb am Sonntag aus Protest dicht

Hameln (geö). „Mystica Hameln“ und verkaufsoffener Sonntag in Hameln – und dennoch blieben in der Fischportenerstraße fast alle Geschäfte am vergangenen Wochenende geschlossen. Als stummer Protest gegen die Stadt. Die Geschäftsinhaber informierten Kunden und Gäste über den Grund ihres Fernbleibens auf Plakaten in den Schaufensterauslagen: „Durch die hohen Öffnungsgebühren der Stadt Hameln können wir Sonntags leider nicht mehr öffnen.“

Die Händler sind stinksauer auf das, was ihnen das Rathaus finanziell aufbürden wollte. Sie wurden von der Verwaltung erstmalig mit einer Sondergebühr zur Kasse gebeten: Für das Öffnen der Geschäfte am Sonntag erhob das Rathaus eine Gebühr von 190 Euro pro Laden.

Als Abzocke empfinden die Kaufleute das Gebaren der Stadt. „Die Gebühr ist für Hameln und gerade für eine Seitenstraße viel zu hoch. Das kann sich keiner von uns hier leisten“, ärgert sich Karin Köhler, die einen Laden für Berufsbekleidung in der Fischportenerstraße betreibt. Teilweise werde weniger als die zu entrichtende Gebühr am Sonntag eingenommen, so Köhler. Gerade die Geschäfte in den Nebenstraßen kämpfen ums Überleben. Und nun erschwere die Stadt auch noch die prekäre Lage. Bei einer Begegnung am vergangenen Freitag habe sie Frau Lippmann auf das Problem angesprochen. Die Oberbürgermeisterin habe laut Karin Köhler allerdings nicht den Eindruck gemacht, als sei sie über die Gebührenerhebung informiert gewesen. Für Rainer Duckwitz, Inhaber einer Asien-Boutique in der



Protest gegen die Gebührenerhebung der Stadt: In der Fischportenerstraße blieben am verkaufsoffenen Sonntag fast alle Läden geschlossen. Foto: om

Fischportenerstraße, hat die Stadt hier das Gesetz der Verhältnismäßigkeit völlig außer Acht gelassen. Die Gebühr über 190 Euro wird für alle Läden bis zu einer Verkaufsfläche von 300 Quadratmeter erhoben. „Dabei ist bekannt, dass die Ladenflächen in den Seitengassen deutlich darunter liegen“, betont Duckwitz. Hier alle Läden über einen Kamm zu scheren, sei ungerrecht. Ungehalten zeigt sich der Geschäftsmann auch darüber, dass bei den Gebühren zwischen Geschäften, die an der Oster- und Bäckerstraße liegen und Läden, die abseits vorhanden sind, nicht unterschieden werde. Damit mache die Stadt das Sonntags-Shopping in der Fischportenerstraße künftig unmöglich. Karin Köhler hegt den Verdacht, dass die Verwaltung auf diese Weise Druck auf die

Händler ausüben möchte, um die Geschäftsleute in der Fischportenerstraße zum Eintritt in den Stadtmarketingverein zu bewegen.

Stadt: Gebühr ist angemessen

Die Stadt verteidigt die Gebührenerhebung, beruft sich auf das neue Ladenöffnungsgesetz, das hierfür Grundlage sei. Die Geschäfte in der Fischportenerstraße gehören weder dem Einzelhandelsverband noch dem Stadtmarketingverein an, betont Stadtsprecher Thomas Wahmes. „Beide Organisationen haben vier verkaufsoffene Sonntage beantragt. Dafür tragen auch beide die anfallenden Kosten. Wir als Stadt sind angehalten, nach dem Arbeitsaufwand abzurechnen und die Gebühren festzusetzen.“ Natürlich

sei der Verwaltungsaufwand höher, wenn für jedes Geschäft und für jeden verkaufsoffenen Sonntag der Sachverhalt einzeln geprüft und bearbeitet werden müsse, erklärt Wahmes. Daraus resultieren die Kosten in Höhe von 190 Euro. Damit bewege sich die Stadt im unteren Spektrum dessen, was vom Land vorgegeben sei. „Es ist nicht so, dass wir das Sonntagsshopping in der Fischportenerstraße unmöglich machen wollen“, betont der Rathaussprecher. Es gehe vielmehr darum, „dass diejenigen besser fahren, die beim Stadtmarketing oder beim Einzelhandelsverband mitmachen.“ Die Geschäftsinhaber in der Fischportenerstraße sollten nach Wahmes darüber nachdenken, ob es nicht sinnvoll sei, sich einer dieser Organisationen anzuschließen.

Fa. Frank-Helge Maluck
Garten- & Landschaftsbau vom Feinsten!
Baumfällungen & Großbaumpflege
Wurzelfräsungen jeder Größe, an jedem Ort
Pflasterarbeiten aller Art
Anlage von Gärten & Kleinparkanlagen
Restauration von Rasenflächen
31789 Hameln • Galgenberg 24
(0 51 51) 5 12 99

MARDERPROBLEME
Unser Pulver kommt -
Ihr Marder geht!!!
J. Forderer
Dachdeckermeister
Tel. 05042 - 81 262

BAUMFÄLLUNGEN
Ausästen jede Höhe -
Strauch- und Heckenschneidung
Um- und Neugestaltung
PFLASTERARBEITEN
PLATTENVERLEGUNG
0 51 51 / 1 61 56
Gartenbau Pietruszak

GESUNDHEITSTIPPS
Wohlfühl-Angebot im März
ENTSPANNUNG PUR
Unterwasser-Druckmassage für 14,90 € statt 21,80 €
Der Preis gilt nur vom 01.03. - 31.03.2010
Information und Anmeldung
Gesundheitszentrum „KÖNIGIN-LUISE-BAD“
Telefon 0 52 81 / 15-15 15 oder 15-17 03
www.Staatsbad-Pyrmont.de

Lulu
13.03. Jazz Club: Nils Wülker
20 Uhr Tournee zur neuen CD
20.03. 7. Osterbasar mit & SUV-Autoshow
21.03. So. 10-17, So. 11-17 Uhr
www.hefehof.de, Hameln
Tickets T. 05151-5586666

Die Redaktion des **hamelner MARKT** erreichen Sie unter: 05151 / 57 88 14

Preisgekrönte Krimi-Storys

Heute Auszeichnung und Lesung im TAB

Hameln (red). Zum 725-jährigen Jubiläum der Rattenfängersage hatte das Deutsche Rote Kreuz in Hameln den Rolf-Wilhelms-Preis 2010 für kurze Kriminalgeschichten mit dem Handlungshintergrund Weserbergland ausgezeichnet.

Gesucht wurden spannende und unterhaltsame Geschichten, die auch den Zuhörer zu fesseln vermögen. Unter der Schirmherrschaft von Frau Oberbürgermeisterin Susanne Lippmann werden nun die drei Preisträger

ausgezeichnet: Den ersten Preis erhält Günter von Lonski (Hannover) für „Ratz-Fatz“, der zweite Preis geht an Stefan Proba (Köln) für „Auf eigene Rechnung, mit dem dritten Preis wird Nicole Mahne (Bielefeld) für „Eine größere Sache“ ausgezeichnet.

Die erste öffentliche Lesung der ausgezeichneten Geschichten und die Preisverleihung an die Autorin und die Autoren findet heute im Theater Hameln (TAB) um 19 Uhr statt.

Protest der Atom-Gegner



Hameln (nl). Die heimischen Atomkraft-Gegner haben gestern Nachmittag vor der Kreistagssitzung auf dem Hof der Handelslehranstalt in Hameln Flagge gezeigt – und ihren Unmut über den geplanten Transport der Mox-Brennelemente aus dem britischen Sellafield zum Atomkraftwerk Grohnde mit einer Mahnwache gezeigt. Nach Auskunft

von e.on Kernkraft sollen Ende März acht frische Brennelemente von Schweden aus in das AKW Grohnde gebracht werden. Während der Kreistagssitzung wurde über den Antrag des Linken-Abgeordneten Frank Pook beraten, der einen Stopp aller Atomtransporte im Landkreis forderte. Wir berichten in einer der nächsten Ausgaben. Foto: nls